

Zeitschrift: Schwyzerlüt : Zyschrif für üsi schwyzerische Mundarte

Band: 19 (1957)

Heft: 1

Artikel: De Santichlousturm

Autor: Schmid, Gotthold Otto

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-186657>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

De Santichlousturm

We me plant e Kathedrale,
Rächnet me mit ewig Zahle.
Vili Jahr het me dra boue,
Alles fyn us Sandstei ghoue.
Santichlous soll drine wohne,
Fryburg wott ne chli belohne
Für sys Wache, für sys Bätte,
Für sys yfrig Seelechnäite.
We mir ghöre zu de Fromme,
Wenn is Gott seid: «Sid willkomme!»
Müesse mir's de Heilge danke,
Wo em Tüfel syner Pranke,
Wo dä schrökklech Sünderwürger
Weg hei grisse vo de Bürger . . .
Lueg dä Turm, er zieht is ufe,
Wenn er üs au hüft macht z schnuufe,
Später chöi mir ueflüge,
Und im Himmel si mer Züge
Vo den ewge Seligkeite,
We mir üs zu Gott la leite.
Santichlous, dä wott is rette
Und für ewig selig bette.
«Ufe, ufe!» rüeft sy Turm,
Wyst där dNacht und düre Sturm!

